

# VERSCHIEDENES/JAZZ



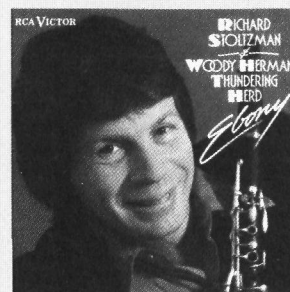
**Virtuose Mix-  
tur aus Kurz-  
weil und  
Langweil.**



**German Brass – Around The World:** Paris partout, España caní, Color do Brazil, Step along the Mississippi, Dall'Italia con amore, Hora staccato, German Brass going British, Blues in the night, Fiesta Mexicana u. a.; Blechbläser-Ensemble German Brass, Enrique Crespo;  
EMI CD 7 49681 2 (WD: 66'12'') DDD  
LP 749 681 1 (1 S 30) DDA  
**Aufnahmedatum:** 1988  
**Klangbild:** (CD) Natürlich, räumlich, sehr dynamisch, farbenreich.  
**Fertigung:** Einwandfrei.



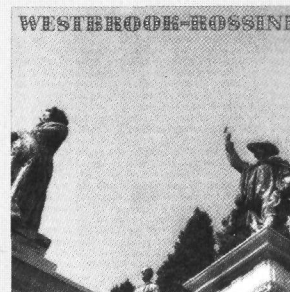
**Salopper  
Streifzug  
durch die  
amerikani-  
sche Musik.**



**Richard Stoltzman & Woody Hermans Thundering Herd – Ebony:** American Medley, Apple Honey, Ebony Concerto, Igor, Stories From West Side, Waltz For Woodie, Cousins; Richard Stoltzman (cl), Woody Herman's Thundering Herd; RCA Victor/Aris-Ariola CD 886 470 (WD: 53'01'') DDD  
**Aufnahmedatum:** 1987  
**Klangbild:** Exzellent räumliche Struktur.  
**Fertigung:** Einwandfrei, leider fehlt die Besetzungsangabe der Woody Herman Bigband im Begleitheft.



**Musikalische  
Seelenver-  
wandtschaft  
Rossini-  
Westbrook.**



**Westbrook-Rossini,** William Tell Overture II, William-Tell Overture III, The Thieving Magpie Overture, L'Amoroso E Sincero Lindoro u. a.; Lindsay Cooper (ss), Peter Whyman (as), Kate Westbrook (voc, tenorhorn, piccolo), Paul Nieman (tb), Andy Grappa (tu), Mike Westbrook (p, tu), Peter Fairclough (dr); hat Art/Helikon CD 6002 (WD: 72'23'') DDD  
**Aufnahmedatum:** 1986  
**Klangbild:** Gelungene transparente Durchhörbarkeit.  
**Fertigung:** Makellos.

Das ist die Gefahr solcher Jux-Paraphrasen-Programme voller Anspielungen, Stilparodien, Gags und Bläserartistik: Nach anfänglichem Schmunzeln und Bewundern schraubt sich die Fülle kreativer Ideen immer höher hinauf und entschwebt hier schließlich in irgendein musikalisch-künstlerisches Wolkenkuckucksheim des Hauptarrangeurs und Ensembleleiters Enrique Crespo. Oder ist die Palette des Möglichen, Erträglichen und Experimentell-Versponnenen so weltweit-umfassend, wie es das Programm vorzugeben scheint? Dann allerdings wird es für einen Rezensenten schwierig, zwischen den eigenen Erwartungen und den Intentionen der Künstler und Produzenten zu differenzieren. Denn alles, was hier dargeboten wird, ist von erstklassiger, makelloser Handwerksqualität, zeugt von einer kaum zu bändigenden Meisterschaft des Arrangierens, Komponierens, Stilisierens, Parodierens und Interpretierens. Track 1 bis 6 hört man mit Wonne, Bewunderung und Beifall, wenn man die Originalvorlagen kennt. Eine „Unterwassertrumpete“ mit gurgelnden Luftblasen beim Solovortrag von „O sole mio“ registriert man dagegen eher als Albernheit, ohne gleich Spielverderber sein zu wollen, desgleichen einige Einblendungen von Zwischenrufen der enthusiastischen Starbläser. Ab Track 8 (England, USA, Japan, Argentinien, Mexiko) häufen sich dann die Verfremdungen und Befremdungen, mündend in ein kaum wiederzuerkennendes, absolut untypisches „Deutsches Lied“ aus der Mottenkiste Hurratriotischer Gesänge der Zeit Friedrich Silchers. Die wenigen, die es (noch) kennen, sind kaum die Hörer dieser bläserischen Seil- und Eiertänze zwischen Charakterstück, Schnulze, Jazz und Pop, Evergreen und internationaler Folklore in frech-avantgardistischer Kunststoffverpackung mit einem allzu traurigen Finale „in der Art eines Chorals“.

Gerhard Pätzig

Begeistert von der spielerischen Faszination, die von der Bigband des Klarinetisten Woodie Herman und dessen „First Herd“ ausging, komponierte Igor Strawinsky 1945 für ihn das „Ebony Concerto“. Die Uraufführung dieser Mini-Suite erfolgte 1946 in der New Yorker Carnegie Hall und fand ein geteiltes Echo. Vielleicht stellten die kontrastierend gegeneinander laufenden Rhythmen dieses Werkes mit seinen ausgeklügelten Abläufen eine Überforderung an ein Publikum dar, das sicher auf die swingenden „Woodchopper's Ball“-Hits wartete und mit dieser neuen Musik wenig anzufangen wußte. Strawinskys unverhohlener Sympathiebeweis an die afroamerikanische Musik wird bei dieser Neueinspielung durch Richard Stoltzman – einem hervorragenden Interpreten klassischer Musik – kunstvoll angegangen. Mit makelloser Phrasierung und glanzvollem Sound spielt Stoltzman ein energiegeladenes „Allegro Moderato“, das man sich ohne den dem Stück zugrunde liegenden pulsierenden Rhythmus schon gar nicht mehr vorstellen kann. Als Ruhepunkt dazu das „Andante“ und das sich in viele musikalische Bewegungen auflösende „Moderato“. Strawinskys „Ebony Concerto“ bleibt der phänomenale Höhepunkt dieser Einspielung. Auch das weitgehend durcharrangierte „Igor“ – Referenz des Trompeters Shorty Rogers an Strawinsky – liegt auf der musikalischen Ebene von Stoltzman. In „Apple Pie“, einem aufreizend swingenden Herman-Original klingt sein Klarinettensolo dagegen im Vergleich zu den Beiträgen seiner Bigband-Kollegen völlig einfallslos. Vielleicht ist das auch der Grund dafür, daß „Woodie Hermans Thundering Herd“ mit knackigem Blech wie ein riesiger Klangkörper dann doch lieber durch die ergiebigen Felder gehobener Unterhaltungsmusik streift.

Gerd Filtgen

Sie wollen dir weismachen, das Reich der Kunst sei von einer Grenze umgeben. Aber die Kunst hat keine Grenze“, das berühmte Statement des Bebop Saxophonisten Charlie Parker trifft für den englischen Musiker Mike Westbrook mit absoluter Gewißheit zu. Westbrook, der sich Kompositionstechnik und Pianospiele autodidaktisch angeeignet, organisierte bereits 1960 während seines Kunststudiums multimediale Happenings am Plymouth Art Centre. Seinem Oktett gehörte damals auch der mittlerweile prominente Baritonsaxophonist John Surman an. In seiner Musik hatten Poesie, Theatereffekte, europäische klassische Tradition, ethnische Musik, Rock und Jazz amerikanischer Prägung genügend Platz, um etwas Neues entstehen zu lassen. Der Künstler, der sich selbst als „ausreichenden“ Pianisten einstuft, ist in erster Linie Komponist und führt seine Projekte mit fanatischer Perfektion durch. Die Neubearbeitung von Operntheemen des italienischen Komponisten Gioacchino Rossini existieren als Live-Mitschnitt vom Züricher Jazz-Festival und als Studioversion. Ausführlich beschäftigte sich Westbrook mit den Ouvertüren zu der Oper „Wilhelm Tell“. Der Schweizer Nationalheld bekommt durch das majestätische Posaunensolo in der „Wilhelm-Tell-Ouvertüre II“ von Paul Nieman oder auch durch die Tuba von Andy Grappa vertrauenerweckende Geradlinigkeit und gleichzeitig auch einen in Musik ausgeführten Hauch von Anarchie. Von hinreißender Schönheit auch das Zwiesgespräch zwischen den tänzelnden Pianomotiven von Mike Westbrook und dem leidenschaftlich gespielten Sopraninosaxophon Lindsay Coopers in „Isaura“ aus der Oper „Othello“. Die Dramatik dieser Komposition erfährt durch Kate Westbrooks Gesang noch eine Steigerung, die keine Vorbilder kennt.

Gerd Filtgen

**CAPRICCIO**  
DIGITAL

# OPERN- GESAMTAUFNAHMEN

**OPERA** **CAPRICCIO** DIGITAL 60 008-2

CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK

## ORFEO ED EURIDICE

VERSIONE ORIGINALE

JOCHEN KOWALSKI  
DAGMAR SCHELLENBERGER-ERNST  
CHRISTIAN FLIEGNER  
RUNDFUNKCHOR BERLIN  
KAMMERORCHESTER  
»CARL PHILIPP EMANUEL BACH«  
HARTMUT HAENCHEN

60 008/2

**KURT WEILL** **CAPRICCIO**

AUFSTIEG UND FALL DER STADT  
RISE AND FALL OF THE CITY OF  
**MAHAGONNY**

TEXT: BERT BRECHT

ANJA SILJA  
ANNY SCHLEMM  
THOMAS LEHRBERGER  
KLAUS HIRTE  
WILFRIED NEUMANN  
FREDERIC MAYER  
PAUL WOLFRUM  
HANS FRANZEN

KÖLNER RUNDFUNKORCHESTER  
JAN LATHAM-KÖNIG

DIGITAL RECORDING

10 160/161 C 75 159 (3LP)

**JOHANN ADOLF HASSE** **CAPRICCIO**

## CLEOFIDE

OPERA IN 3 ACTS

EMMA KIRBY AGNES MELLON RANDALL K. WONG  
DEREK LEE RADIN DOMINIQUE VISSE DAVID CORDER  
JAPPELA TON-PAVISE WILLIAM JACOB

DIGITAL RECORDING

10 193/196 C 27 193/196 (4LP)

**ALEXANDER ZEMLINSKY** **CAPRICCIO**

## DER TRAUMGORGE

Opera in 2 Acts / Opera in 2 Acts - Complete Recording

CORBUS MARTIN PROTSCHKA WELKER  
BEATUS HAAGE VON HALEM KRUSE  
CALM RONGE

RADIO-SINFONIE-ORCHESTER KANFURT  
GERD ALBRECHT

DIGITAL RECORDING

10 241/242

**OPERA** **CAPRICCIO**

FRANZ SCHMIDT 1894-1956

## NOTRE DAME

ROMANTISCHE OPER ROMANTIC OPERA - COMPLETE RECORDING

JONES KING LAUBENTHAL  
WELKER MOLL HELM BORRIS  
RSO BERLIN  
CHRISTOF PERICK

10 248/249

**OPERA** **CAPRICCIO**

GIUSEPPE VERDI 1813-1901

## LA TRAVIATA

COMPLETE RECORDING

LUCIA ALIBERTI PETER DVORSKY  
RENATO BRUSON  
TOKYO PHILHARMONIC ORCHESTRA  
ROBERTO PATERNOSTRO

10 274/275